

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Martin Boltzcius und Israel Christian Gronau.

**Boltzcius, Johann Martin
Gronau, Israel Christian**

Ebenezer, Ga., 01.01.1735-08.02.1735

30. Januar 1735

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173966

Die nach Savannah existiren, so kann das derin
 gar wenig geladen werden, daher die armen
 Leute davon undem. so wenig sind, gar zu
 oft. fremder wissen, und ihre Kräfte und
 Zeit verzehren müssen. Für die wenig. der,
 die die bey, für aufbringung der Provisionen gar
 essen ist, haben die Leute zwar etwas Geld
 bekommen, aber es wird das meiste davon
 sehr wenig gewonnen. Es ist die eine Ursache,
 dass Volk, in der wir uns befinden. Gott
 segne und bey uns spende den lieben Leuten,
 bei ein groß Mangel der Gedult, wir so tief,
 was es man zu seinem Christ bekennen
 muss, gelassen sein.

Die Kälte ist abnormel ziemlich groß, so,
 dass, was es man sich nicht vorstellen sollte.

Vom Montag d. 30. Jan.

Wunderkrummen kann Hr. Causton nicht
 dem H. Commissario und dem Feldmeister
 zu sein. Die halben sind aber in Eben Erde,
 nur einige Stunden auf, und ganz aus,
 dann miteinander in eine geringe Art,
 eig. Mündung von und auf dem Gegenstand,
 gut Land für die Pächter und zu Pflanz.

Die un-

Die neuen Pächter können jedoch nur so,
 Land nicht haben, sie in einem andern Ort,
~~in einem andern Ort in das gute Land~~
 in der Nähe ist, zu setzen, es wird ihnen aber
 Provision nicht gewährt werden, sondern
 Eben Erer soll daselbst, wo es jetzt ist, noch
 Land noch angeworben werden. Tobald H. Cam-
 pton nach Savannah kommt, will er unsere
 Provisionen besichtigen, zu wissen soll der H.
 Commissarius Vatt etwas von der Provision
 der neuen Pächter annehmen

Freitag d. 31. Jan.

Es ist bestimmt und geschlo, dass unsere an-
 men Pächter in Intervallen kommen
 sein wird, als wären sie hier, sie sollten
 in der Zeit, da sie in Eben Erer gewesen,
 auch in der Nähe arbeiten können, als sie
 gehen. Wir aber können mit Befriedi-
 gung, sie sollten in der Zeit nicht mehr
 Land zu bewahren können, als sie schon
 haben, und erwidert auch, dass sie noch
 viel zu vergrößern können. Fast den
 ganzen vorigen Sommer haben sie
 noch unbesetzten Weg für Provision